

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016****Lösungsvorschlag****Abschlussprüfung Steuerfachangestellte Sommer 2016****Steuerwesen**

Die Prüfungsaufgaben der Abschlussprüfung Sommer 2016 finden Sie auf der Homepage Ihrer am Prüfungsverbund beteiligten Steuerberaterkammer bzw. auf der Homepage der Steuerberaterkammer Niedersachsen.

Bearbeitungshinweise:

- Achten Sie bei der Aufgabenstellung genau darauf, ob Paragraphen anzugeben sind.
- Aktualisierungen der Prüfungsaufgaben auf den Rechtsstand 31.12.2021 finden Sie auf Seite 1 ff. des Lösungsvorschlags. Diese sollten Sie sich vorab durchlesen.

Ihre Meinung ist mir wichtig! Was gefällt Ihnen gut? Was kann ich noch verbessern? Senden Sie eine E-Mail an info@steuerfachschule-hartl.de. Über eine Rückmeldung würde ich mich freuen.

Diese Unterlagen wurden mit großer Sorgfalt erstellt und geprüft. Trotzdem können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Für die Richtigkeit der Lösungen kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Copyright 2022 Christoph Hartl, Augsburg

Dieses Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers (Christoph Hartl) unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Microverfilmung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Zustimmung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016**

Nicht eingearbeitet sind folgende zeitlich befristete coronabedingte Änderungen:

- Ermäßigter Steuersatz für vom 01.07.2020 bis zum 31.12.2022 erbrachten Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen, mit Ausnahme der Abgabe von Getränken (§ 12 Abs. 2 Nr. 15 UStG).
- Wiedereinführung der degressiven Abschreibung (§ 7 Abs. 2 EStG) für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die in den Kalenderjahren 2020 und 2021 angeschafft oder hergestellt werden.

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016**

| <u>Anpassung der Prüfungsaufgaben auf den Rechtsstand 31.12.2021</u> | | |
|--|--|---|
| Sommer 2016 | Sachverhalt | aktualisiert |
| Einkommensteuer ▪ Sachverhalt 2 | Kalenderjahr 2015 | Kalenderjahr 2021 |
| | Veranlagungszeitraum 2015 | Veranlagungszeitraum 2021 |
| | Für das Regal hatte BS 476 EUR einschließlich Umsatzsteuer bezahlt. | Für das Regal hatte BS 952 EUR einschließlich Umsatzsteuer bezahlt. |
| ▪ Sachverhalt 3 | Kalenderjahr 2015 | Kalenderjahr 2021 |
| | Die Tochter Adriana (A) ist am 21. Febr. 2015 fünf Jahre alt geworden. | Die Tochter Adriana (A) ist am 21. Febr. 2021 fünf Jahre alt geworden. |
| | Der Sohn Georg (G) ist am 10. Dez. 2015 elf Jahre alt geworden. | Der Sohn Georg (G) ist am 10. Dez. 2021 elf Jahre alt geworden. |
| Umsatzsteuer Sachverhalt 1f | Lieferschwelle | Umsatzschwelle |
| Abgabenordnung Sachverhalt 1 | Änderung des Sachverhalts 1 aufgrund der Neuregelung des Verspätungszuschlags (siehe Seite 2f.) | |

Bearbeitungshinweis:

Achten Sie bei der Aufgabenstellung genau darauf, ob Paragraphen anzugeben sind.

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016**

Abgabenordnung: Änderung Sachverhalt 1

Sachverhalt 1

Max Mustermann erhielt am 09.11.2021 seinen Einkommensteuerbescheid für das Jahr 2019.
Es liegen nur Überschusseinkünfte vor.

Auszug aus dem Einkommensteuerbescheid 2019

Finanzamt Straßfurt

08.11.2021

Steuernummer 111/222/33333

39418 Straßfurt
Atzendorfer Str. 20
Zi. Nr. 555

**Bescheid für 2019
über
Einkommensteuer
und
Solidaritätszuschlag**

Herrn
Max Mustermann
Musterbaumstr. 5
39418 Straßfurt

Festsetzung

Art der Steuerfestsetzung

Der Bescheid ist nach § 165 Abs. 1 Satz 2 AO teilweise vorläufig.

| | Einkommen- steuer EUR | Verspätungs- zuschlag EUR | Zinsen EUR | Solidaritäts- zuschlag EUR |
|-------------------------|-----------------------------|---------------------------------|---------------|----------------------------------|
| Festgesetzt werden | 15.540,00 | 60,00 | ? | 854,70 |
| ab Steuerabzug vom Lohn | 4.050,00 | | | 222,75 |
| verbleibende Steuer | 11.490,00 | | | 631,95 |

Abrechnung (Stichtag 08.11.2021)

| | Einkommen- steuer EUR | Verspätungs- zuschlag EUR | Zinsen EUR | Solidaritäts- zuschlag EUR |
|--|-----------------------------|---------------------------------|---------------|----------------------------------|
| abzurechnen sind | 11.490,00 | 60,00 | ? | 631,95 |
| bereits getilgt | 600,00 | 0,00 | 0,00 | 33,00 |
| mithin sind zu wenig entrichtet | 10.890,00 | 0,00 | ? | 598,95 |
| Bitte zahlen Sie spätestens am 13.12.2021 | 10.890,00 | 60,00 | ? | 598,95 |

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016****Abgabenordnung – Sachverhalt 1****Auszug aus dem Kalender 2021****Februar 2021**

| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
| 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 |

August 2021

| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|
| | | | | | | 1 |
| 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 |
| 30 | 31 | | | | | |

November 2021

| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
| 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 |
| 29 | 30 | | | | | |

Dezember 2021

| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
| 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 |
| 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | | |

Aufgaben

1. Überprüfen Sie unter Angabe der gesetzlichen Vorschrift die Höhe des Verspätungszuschlages! Herr Mustermann hat mit der Erledigung seiner steuerlichen Angelegenheiten einen Steuerberater beauftragt. Ein Antrag auf Fristverlängerung wurde nicht gestellt. Die Steuererklärung wurde am 12.10.2021 auf elektronischem Weg an das Finanzamt übermittelt.
2. Berechnen Sie unter Angabe der gesetzlichen Vorschrift die zu zahlenden Nachzahlungszinsen.

Hinweis: Für steuerlich beratene Steuerpflichtige wurde aufgrund der Corona-Pandemie die Abgabefrist für Steuererklärungen und Feststellungserklärungen 2019 um 6 Monate bis zum 31.08.2021 verlängert.

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016**

Einkommensteuer - Sachverhalt 1

Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (§ 21 EStG)

Anschaffungskosten Gebäude

| | | |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| Kaufpreis Grundstück | 500.000,00 € | |
| Grunderwerbsteuer | 25.000,00 € | |
| Notar Beurkundung Kaufvertrag | 3.340,00 € | |
| Grundbuchgebühren Eigentümerwechsel | 1.400,00 € | |
| | 529.740,00 € | |
| Anteil Gebäude: 70% v. 529.740 € = | | 370.818,00 € |

Aufwendungen für Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen

Anschaffungskosten Gebäude: 15% v. 370.818 € = 55.623 €

Aufwendungen (netto): 61.300 €

61.300 € > 55.623 € → anschaffungsnahe Herstellungskosten (§ 6 Abs. 1 Nr. 1a EStG)

61.300 € + 11.647 € (USt) = 72.947,00 €

Hinweis:

Die Aufwendungen für die Baumaßnahmen i. H. v. 72.947 € (brutto)

- sind anschaffungsnahe Herstellungskosten i. S. d. § 6 Abs. 1 Nr. 1a EStG, weil
 - die Netto-Aufwendungen (61.300 €) 15% der Anschaffungskosten des Gebäudes (55.623 €) übersteigen und
 - die Maßnahmen innerhalb von drei Jahren nach der Anschaffung des Gebäudes durchgeführt wurden.
- können nur im Rahmen der Gebäude-AfA berücksichtigt werden,
- sind für das Jahr ihrer Entstehung bei der Bemessung der AfA so zu berücksichtigen, als wären sie zu Beginn des Jahres aufgewendet worden (R 7.4 Abs. 9 Satz 3 EStR).

Anschaffungskosten Gebäude 443.765,00 €

Mieteinnahmen

4 x 3.500 € = 14.000,00 €

Werbungskosten (§ 9 EStG)

- Gebäude-AfA (§ 7 Abs. 4 Nr. 2 Buchst. a EStG)

AfA-Satz: 2%

AfA-Beginn: Mit Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten (März)

zeitanteilig für 10 Monate (März bis Dezember)

2% v. 443.765,00 = 8.875,30 x 10/12 = 7.396,00 €

- Zinsen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 EStG) 10.000,00 €

3% v. 400.000 € = 12.000 € x 10/12 =

- Notar Grundschuldbestellung 1.400,00 €

- Grundbuchgebühren Grundschuld 785,00 €

- Betriebskosten 7.850,00 €

27.431,00 €

50% v. 27.431,00 = -13.715,50 €

Einkünfte 284,50 €

Nichtansatz

Tilgung ist die Rückzahlung einer langfristigen Schuld in Form von Teilbeträgen. Kein Werbungskostenabzug.

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016**

Einkommensteuer: Sachverhalt 2

Aufgabe 1

Ja, die Ehegatten können nach § 26 Abs. 1 EStG die Zusammenveranlagung (§ 26b EStG) wählen, weil

- beide unbeschränkt einkommensteuerpflichtig sind,
- sie im Veranlagungszeitraum nicht dauernd getrennt gelebt haben und
- beide vorstehenden Voraussetzungen im Laufe des Jahres eingetreten sind.

Die Ehegatten werden auf Antrag einzeln nach § 26a EStG veranlagt, wenn einer der Ehegatten die Einzelveranlagung wählt.

Aufgabe 2

Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 15 EStG)

Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich (§ 4 Abs. 1 EStG)

Betriebsvermögen zum 31.12.2015

318.576 € - 176.547 € = 142.029,00 €

./. Betriebsvermögen zum 01.01.2015 -102.584,00 €

Unterschiedsbetrag 39.445,00 €

+ Entnahmen 45.685,00 €

./. Einlagen -3.550,00 €

Ergebnis des Wirtschaftsjahres 81.580,00 €

+ Gewerbesteuer 2015 (§ 4 Abs. 5b EStG) 8.379,00 €

Steuerlicher Gewinn 89.959,00 € 89.959,00 €

Ehemann Ehefrau

Hinweis: Hinzurechnung der Gewerbesteuer (steuerliche Gewinnermittlung)

- In der Handelsbilanz ist zwingend eine Gewerbesteuerrückstellung für die zu erwartende Abschlusszahlung zu bilden (§ 241 Abs. 1 HGB).
- Steuerrechtlich ist die Gewerbesteuer nach § 4 Abs. 5b EStG keine Betriebsausgabe. Aufgrund des Prinzips der Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz ist aber auch in der Steuerbilanz zwingend eine Gewerbesteuerrückstellung zu bilden (OFD Hannover v. 23.11.2009).
- Werden entstandene Gewersteuerbeträge gewinnmindernd (Vorauszahlungen, Abschlusszahlungen, Rückstellungsbeträge) bzw. gewinnerhöhend (Erstattungsbeträge) erfasst, sind diese bei der Ermittlung des steuerlichen Gewinns außerbilanziell zu korrigieren (außerbilanzielle Hinzurechnung bzw. Kürzung).

Einkünfte aus selbständiger Arbeit (§ 18 EStG)

Einnahmen 2.970,00 €

bis zu 3.000 € steuerfrei (§ 3 Nr. 26 EStG) -2.970,00 €

0,00 €

Betriebsausgaben 458,00 €

davon entfallen auf

steuerfreie Einnahmen -458,00 € 0,00 €

0,00 €

0,00 €

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016**

Einkommensteuer: Sachverhalt 2

Aufgabe 2

| <u>Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (§ 19 EStG)</u> | Ehemann | Ehefrau |
|--|--------------------|--------------------------------|
| Bruttogehalt | 46.473,18 € | |
| <u>Sachbezüge (§ 8 Abs. 3 EStG)</u> | | |
| 3.594 € = 75 % | | |
| 100% = 4.792 € | | |
| Endpreis | 4.792,00 € | |
| 4%-Abschlag | -191,68 € | |
| geminderter Endpreis | 4.600,32 € | |
| Zuzahlungen Arbeitnehmer | -3.594,00 € | |
| geldwerter Vorteil | 1.006,32 € | |
| Rabatt-Freibetrag (1.080 €) | -1.006,32 € | |
| geldwerter Vorteil | 0,00 € | |
| <u>Werbungskosten (Ehefrau)</u> | | |
| <u>Verpflegungspauschalen (§ 9 Abs. 4a EStG)</u> | | |
| • 109 Arbeitstage x 14 € = | 1.526,00 € | |
| • 17 zweitägige Dienstreisen | | |
| Anreisetag: 17 x 14 € = | 238,00 € | |
| Abreisetag: 17 x 14 € = | 238,00 € | |
| Kürzung: 17 x 5,60 € = | -95,20 € | 142,80 € |
| (Kürzung für Frühstück: 20% v. 28 € = 5,60, § 9 Abs. 4a S. 8 EStG) | | |
| • 13 dreitägige Dienstreisen | | |
| Anreisetag: 13 x 14 € = | 182,00 € | |
| Zwischentag: 13 x 28 € = | 364,00 € | |
| Abreisetag: 13 x 14 € = | 182,00 € | |
| Kürzung: 26 x 5,60 € = | -145,60 € | 582,40 € |
| (Kürzung für Frühstück: 20% v. 24 € = 5,60, § 9 Abs. 4a S. 8 EStG) | | |
| | 2.489,20 € | |
| ./. steuerfreie Erstattung Verpflegungsmehraufw. | -825,60 € | |
| | 1.663,60 € | -1.663,60 € |
| <u>Regal (§ 9 Abs. 1 Nr. 7 EStG), (Aktualisierung: Kaufpreis 952 € brutto)</u> | | -952,00 € |
| <u>Hinweis:</u> Die Anschaffungskosten sind in voller Höhe abziehbar, da sie die Grenze für GWG 800 € netto nicht übersteigen (R 9. 12 LStR). | | |
| <u>Arbeitszimmer (§ 9 Abs. 5 i. V. m § 4 Abs. 5 Nr. 6b EStG)</u> | | |
| 12 x 927,11 € = 11.125,32 € x 17/103 = 1.836,22 € | | |
| höchstens | | -1.250,00 € |
| <u>Hinweis:</u> Die Aufwendungen für das häusliche Arbeitszimmer unterliegen der Abzugsbeschränkung, weil das Arbeitszimmer nicht den Mittelpunkt der beruflichen Betätigung bildet. | | |
| Kontoführungspauschale | -16,00 € | |
| Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit | 42.591,58 € | 42.591,58 € |
| tatsächliche Werbungskosten > Arbeitnehmer-Pauschbetrag | | |
| Summe der Einkünfte | | 89.959,00 € 42.591,58 € |

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016****Einkommensteuer: Sachverhalt 2****Aufgabe 2****Nichtansätze:**

- Kein Ansatz der Entfernungspauschale, da keine erste Tätigkeitsstätte.
- Kein Ansatz der Aufwendungen für Fahrten zum Betriebssitz als Werbungskosten, da für diese Fahrten der Firmenwagen verwendet wurde.
- Keine Verpflegungspauschale bei einer Abwesenheit bis zu 8 Stunden.
- Kein Ansatz der Übernachtungskosten als Werbungskosten, da vom Arbeitgeber gezahlt.

Aufgabe 3

Steuerermäßigung bei Einkünften aus Gewerbebetrieb, § 35 EStG

$4 \times 1.995 \text{ €} = 7.980 \text{ €}$, § 35 Abs. 1 Nr. 1 EStG

höchstens die tatsächlich zu zahlende Gewerbesteuer i. H. v. 8.379 €, § 35 Abs. 1 Satz 5 EStG

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016**

Einkommensteuer: Sachverhalt 3

Kinderbetreuungskosten, § 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG

Kind A

| Tatbestandsmerkmale | |
|---|---------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwendungen für Dienstleistungen zur Betreuung eines Kindes. Begünstigt sind die Betreuungsgebühren der Kindertagesstätte. Nicht begünstigt sind die Aufwendungen für Verpflegung (vgl. BFH III R 1/86 BStBl II 87,490). | Erfüllt |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Aufwendungen sind weder Betriebsausgaben noch Werbungskosten. | Erfüllt |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kind im Sinne des § 32 Abs. 1 EStG, das das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und im Haushalt der Eltern lebt. | Erfüllt |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Für die Aufwendungen liegt eine Rechnung vor und die Zahlung ist auf das Konto des Leistungserbringers erfolgt. | Erfüllt |

510 € x 12 Monate = 6.120,00 x 2/3 = 4.080 €, höchstens: **4.000 €**

Kind G

| Tatbestandsmerkmale | |
|---|---------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwendungen für Dienstleistungen zur Betreuung eines Kindes. Begünstigt sind die Aufwendungen für die Betreuung im Schulhof. Nicht begünstigt sind die Aufwendungen für den Klavierunterricht (§ 10 Abs. 1 Nr. 5 Satz 2 EStG). | Erfüllt |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Aufwendungen sind weder Betriebsausgaben noch Werbungskosten. | Erfüllt |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kind im Sinne des § 32 Abs. 1 EStG, das das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und im Haushalt der Eltern lebt. | Erfüllt |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Für die Aufwendungen liegt eine Rechnung vor und die Zahlung ist auf das Konto des Leistungserbringers erfolgt. | Erfüllt |

90 € x 7 Monate = 630 € x 2/3 = 420 €, höchstens: 4.000 €

Schulgeld, § 10 Abs. 1 Nr. 9 EStG

Kind G

| Tatbestandsmerkmale | |
|--|---------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Schulgeld ist steuerlich begünstigt. Nicht begünstigt sind Aufwendungen für Beherbergung, Betreuung und Verpflegung. | Erfüllt |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Aufwendungen sind weder Betriebsausgaben noch Werbungskosten. | Erfüllt |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuerlich begünstigtes Kind (Anspruch auf einen Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld). | Erfüllt |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schule <ul style="list-style-type: none"> ➢ befindet sich in freier Trägerschaft, ➢ ist in einem Mitgliedstaat der EU belegen und ➢ führt zu einem anerkannten allgemein bildenden Schulabschluss. | Erfüllt |

30% v. 1.800 € = 540 €, höchstens: 5.000 €

Sonderausgabenabzug nach § 10 Abs. 1 Nr. 5 u. 9 EStG: 4.000 € + 420 € + 540 € = **4.960 €**

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016**

Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer

Aufgabe 1

| | | |
|---|--|--------------|
| | Gewinn i. S. v. § 7 GewStG (zu versteuerndes Einkommen, siehe Aufgabe 2) | 702.688,00 € |
| + Hinzurechnungen nach § 8 GewStG | | |
| Nr. 1 Buchst. a | Zinsen | 12.562,00 € |
| Nr. 1 Buchst. d | Leasing Fuhrpark, 20% v. 24.000 € = | 4.800,00 € |
| Nr. 1 Buchst. e | Miete Büroräume | |
| | 50 % v. (76.000 € + 60.000 €) = | 68.000,00 € |
| | = Finanzierungsanteile | 85.362,00 € |
| | ./ Freibetrag (200.000 €) | -85.362,00 € |
| | . | |
| | = verbleibender Betrag | 0,00 € |
| | x 25% = | |
| Nr. 9 | Ausgaben (Spenden) im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG | 2.500,00 € |
| ./ Kürzungen nach § 9 GewStG | | |
| Nr. 5 | Spenden, höchstens 20% v. (702.688 + 2.500 €) | -2.500,00 € |
| = | vorläufiger Gewerbeertrag | 702.688,00 € |
| | Gewerbeertrag abgerundet auf volle 100 € (§11 Abs. 1 GewStG) | 702.600,00 € |
| ./ Freibetrag (§ 11 Abs. 1 GewStG) | | |
| | 0 € bei Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) | 0,00 € |
| = | endgültiger Gewerbeertrag | 702.600,00 € |
| x | 3,5 % Steuermesszahl (§ 11 Abs. 2 GewStG) | |
| = | 24.591,00 Steuermessbetrag | |

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016

Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer

Aufgabe 1

| | Summe | Halle | München |
|---|------------|------------------|------------------|
| Arbeitslöhne ohne Ausbildungsvergütungen (§ 31 Abs. 1 u. 2 GewStG) | 388.750,00 | 245.000,00 | 143.750,00 |
| Abrundung auf volle 1.000 € (§ 29 Abs. 3 GewStG) | 388.000,00 | 245.000,00 | 143.000,00 |
| entspricht in % | 100% | 63,14% | 36,86% |
| Gewerbesteuermessbetrag bzw. Zerlegungsanteile | 24.591,00 | 15.527,00 | 9.064,00 |
| Hebesatz | | 450% | 490% |
| Gewerbesteuer | | 69.871,50 | 44.413,60 |
| ./. Gewerbesteuervorauszahlungen | | - 9.600,00 | - |
| Gewerbesteuerabschlusszahlung | | 60.271,50 | 44.413,60 |

Alternative:

| Gemeinde | Arbeitslöhne | in % | x Messbetrag | Zerlegungsanteile | x Hebesatz § 16 GewStG | GewSt | Vorauszahlungen | GewSt-Nachzahlung |
|----------|--------------|--------|--------------|-------------------|------------------------|-----------|-----------------|-------------------|
| Halle | 245.000 | 63,14% | 24.591 | 15.527 | 450% | 69.871,50 | 9.600 | 60.271,50 |
| München | 143.000 | 36,86% | 24.591 | 9.064 | 490% | 44.413,60 | 0 | 44.413,60 |
| | 388.000 | 100% | | 24.591 | | | | |

Ermittlung der Arbeitslöhne (§ 31 GewStG)

Halle

2600.000 € - 15.000 € (Ausbildungsvergütung, § 31 Abs. 2 GewStG) = 245.000,00 €

München

abgerundet auf volle 1.000 Euro (§ 29 Abs. 3 GewStG) 143.000,00 €

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016**

Gewerbe- und Körperschaftsteuer

Aufgabe 2

Ermittlung des zu versteuernden Einkommens (R 7.1 KStR)

| | |
|---|---------------------|
| vorläufiger Jahresüberschuss/-fehlbetrag lt. Handelsbilanz | 672.576,00 € |
| + nicht abziehbare Aufwendungen (§ 10 KStG) | |
| + Körperschaftsteuervorauszahlungen | 17.500,00 € |
| + Vorauszahlungen Solidaritätszuschlag | 962,00 € |
| + Gewerbesteuervorauszahlungen (i. V. m. § 4 Abs. 5b EStG) | 9.600,00 € |
| ./. Erstattung Gewerbesteuer | -1.200,00 € |
| + nicht abziehbare Aufwendungen (§ 4 Abs. 5 EStG) | |
| + Geschenke an Geschäftsfreunde > 35 Euro (netto) zzgl. nicht abziehbare Vorsteuer (§ 15 Abs. 1a UStG) | 3.250,00 € |
| + Gesamtbetrag der Zuwendungen (Spenden) nach § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG | 2.500,00 € |
| = Summe der Einkünfte | 705.188,00 € |
| ./. abzugsfähige Zuwendungen (Spenden) nach § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG | |
| Spende 2.500 €, höchstens 20% von 705.188 € = 14.037,60 € | -2.500,00 € |
| = Gesamtbetrag der Einkünfte i. S. d. § 10d EStG | 702.688,00 € |
| ./. Verlustabzug nach § 10d EStG | |
| = Einkommen = zu versteuerndes Einkommen | 702.688,00 € |
| | |
| Festzusetzende KSt: 15% (§ 23 Abs. 1 KStG) von 702.688,00 = | 105.403,00 € |
| ./. Körperschaftsteuervorauszahlungen | -17.500,00 € |
| Körperschaftsteuerabschlusszahlung | 87.903,00 € |
| | |
| Festzusetzender SolZ: 5,5% (§ 4 SolZG) von 105.403,00 = | 5.797,16 € |
| ./. Vorauszahlungen SolZ | -962,00 € |
| Abschlusszahlung Solidaritätszuschlag | 4.835,16 € |

Hinweis:

Körperschaftsteuer: Nach § 31 Abs. 1 Satz 2 KStG wird die KSt auf volle € nach unten gerundet.

Solidaritätszuschlag: Nach § 4 Satz 3 SolZG bleiben Bruchteile eines Cents außer Ansatz.

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016

Umsatzsteuer: Sachverhalt 1

| | Art des Umsatzes § | Ort der Leistung § | steuerbar § | steuerfrei § | steuerpflichtig | Bemessungsgrundlage § | USt EUR | Vorsteuer § |
|--|--|---------------------------------|--|--|-----------------|-------------------------------|------------|------------------------------------|
| a) | Sonstige Leistung § 3 Abs. 9 UStG | Hannover § 3a Abs. 2 UStG | Ja § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG | Nein (§ 4 im Umkehrschluss) | Ja | 6.500,00 § 10 Abs. 1 UStG | 1.235,00 | - |
| b) | Sonstige Leistung § 3 Abs. 9 UStG | Rom (Italien) § 3a Abs. 2 | Nein Tatbestandsmerkmal Inland ist nicht erfüllt § 1 Abs. 1 Nr. 1 | - | - | - | - | - |
| c) | Inngergemein. Erwerb § 1a Abs. 1 UStG | Inland (Magdeburg) § 3d UStG | Ja § 1 Abs. 1 Nr. 5 UStG | Nein (§ 4b im Umkehrschluss) | Ja | 12.300,00 § 10 Abs. 1 UStG | 2.337,00 | 2.337,00 § 15 Abs. 1 Nr. 3 UStG |
| d) | Lieferung § 3 Abs. 1 UStG | Magdeburg § 3 Abs. 6 UStG | Ja § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG | Nein (§ 4 im Umkehrschluss) | Ja | 2.100,00 § 10 Abs. 1 UStG | 399,00 | - |
| e) | (innergem.) Lieferung § 3 Abs. 1 UStG (keine Werklieferung, siehe Hinweis) | Magdeburg § 3 Abs. 6 UStG | Ja § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG | Ja § 4 Nr. 1 Buchst. b i. V. m. § 6a Abs. 1 | Nein | 17.000,00 § 10 Abs. 1 UStG | - | - |
| <p>Hinweis: Eine Werklieferung i. S. d. § 3 Abs. 4 UStG liegt vor, wenn der Werkhersteller für das Werk einen fremden Gegenstand be- oder verarbeitet und dafür selbstbeschaffte Stoffe verwendet, die nicht nur Zutaten oder sonstige Nebensachen sind (Abschn. 3.8 Abs. 1 Satz 1 UStAE, BMF-Schreiben v. 01.10.2020 i. V. m. BFH-Urteil vom 22.08.2013). In diesem Fall liegt keine Werklieferung vor, da es an der Be- oder Verarbeitung eines fremden Gegenstandes fehlt.</p> | | | | | | | | |
| f) | Lieferung § 3 Abs. 1 UStG | Italien § 3c Abs. 1 UStG | Nein Tatbestandsmerkmal Inland ist nicht erfüllt § 1 Abs. 1 Nr. 1 | - | - | - | - | - |
| g) | unentgeltliche Lieferung Fällt der Art nach unter § 3 Abs. 1b Nr. 1 UStG | Nürnberg § 3 Abs. 6 UStG | Nein Keine Gleichstellung mit einer entgeltlichen Lieferung, da Gegenstand nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt hat, § 3 Abs. 1b Satz 2. Voraussetzungen des § 1 Abs. 1 Nr. 1 sind nicht erfüllt. | - | - | - | - | - |

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016**

Umsatzsteuer

Sachverhalt 1

| | Art des Umsatzes § | Ort der Leistung § | steuerbar § | steuerfrei § | steuerpflichtig | Bemessungsgrundlage § | USt EUR | Vorsteuer § |
|----|---|--|--|--------------------------------|-----------------|------------------------------------|------------|----------------|
| h) | Sonstige Leistung § 3 Abs. 9 UStG | Rom (Italien) § 3a Abs. 2 UStG | Nein Tatbestandsmerkmal Inland nicht erfüllt § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG | - | - | - | - | - |
| i) | Unentgeltliche sonstige Leistung § 3 Abs. 9a Nr. 2 | Hannover § 3a Abs. 3 Nr. 1 Buchst. c UStG | Ja § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG | Nein (§ 4 im Umkehrschluss) | Ja | 2.200,00 § 10 Abs. 4 Nr. 3 UStG | 418,00 | - |

Sachverhalt 2

Aufgabe a)

| | |
|--|-----------------------------------|
| Voranmeldungszeitraum Rechtsgrundlage | Kalendermonat § 18 Abs. 2 UStG |
|--|-----------------------------------|

Aufgabe b)

| | |
|---|---|
| Art der Leistung Rechtsgrundlage | Werklieferung § 3 Abs. 4 UStG |
| Ort der Leistung Rechtsgrundlage | Potsdam § 3 Abs. 7 Satz 1 UStG |
| steuerbar ja/nein Rechtsgrundlage | ja § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG |
| Entstehung der Umsatzsteuer bei Anzahlung ja/nein Rechtsgrundlage | ja (mit Ablauf des Monats August 2015) § 13 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a UStG |
| Voranmeldungszeitraum | August 2015 |
| Bemessungsgrundlage Rechtsgrundlage | 7.800 € § 10 Abs. 1 UStG |
| Entstehung der Umsatzsteuer bei Fertigstellung Rechtsgrundlage Höhe der Umsatzsteuer | Mit Ablauf des Monats September 2015 § 13 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a UStG 1.482 € |

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016**

Abgabenordnung

Sachverhalt 1

Aufgabe 1

Aktualisierung der Aufgabe (siehe S. 2 und 3)

Verspätungszuschlag (§ 152 AO)

- Herr Mustermann hat einen Steuerberater mit der Erledigung seiner steuerlichen Angelegenheiten beauftragt. Ein Antrag auf Fristverlängerung wurde nicht gestellt. Die Abgabefrist für die Einkommensteuererklärung 2019 nach § 149 Abs. 3 AO am 28.02.2021 (Sonntag), 24:00 Uhr. Da das Ende der Frist auf einen Sonntag fällt, endet die Frist erst am 01.03.2021 (Montag), 24:00 Uhr, § 108 Abs. 3 AO. Für steuerlich beratene Steuerpflichtige wurde aufgrund der Corona-Pandemie die Abgabefrist für Steuererklärungen und Feststellungserklärungen 2019 um 6 Monate bis zum 31.08.2021 verlängert.
- Die Einkommensteuererklärung wurde am 12.10.2021 verspätet an das Finanzamt übermittelt.
- Automatische (ermessensunabhängige, zwingende) Festsetzung eines Verspätungszuschlags, § 152 Abs. 2 AO.

Berechnung des Verspätungszuschlages

| | | |
|---|----------------|--------------------------|
| verbleibende Steuer | 10.890,00 € | (§ 152 Abs. 5 Satz 2 AO) |
| x 0,25% = | 27,23 € | |
| x 2 (angefangene) Monate der Verspätung | 54,46 € | |
| Abrundung auf volle Euro = | 54,00 € | (§ 152 Abs. 10 AO) |
| | | |
| mindestens 25,00 € x 2 Monate = | 50,00 € | (§ 152 Abs. 5 Satz 2) |
| höchstens | 25.000,00 € | (§ 152 Abs. 10 AO) |

- Der festzusetzende Verspätungszuschlag beträgt 54 € und nicht 60 €.
- Auf den festgesetzten Solidaritätszuschlag kann kein Verspätungszuschlag erhoben werden, da das Solidaritätszuschlagsgesetz keine eigenständigen Verfahrensregeln für den Solidaritätszuschlag enthält.

Aufgabe 2

- Verzinsung der Steuerabschlusszahlung nach § 233a AO
- Beginn des Zinslaufs: 01.04.2021, § 233a Abs. 2 Satz 1 AO
- Ende des Zinslaufs: 11.11.2021, § 233a Abs. 2 Satz 3 AO
08.11.2021 + 3 Tage = 11.11.2021
- $0,5\% \times 10.850 \text{ €}$ (auf den nächsten durch 50 € teilbaren Betrag abgerundet) x 6 (volle Monate) = 325,50 € (§ 238 AO)
- gerundet zum Vorteil des Steuerpflichtigen: 325 € (§ 239 Abs. 2 AO)

Hinweis

Das BVerfG hat im August 2021 entschieden, dass die Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen mit jährlich 6% (§ 233a in Verbindung mit § 238 Abs. 1 Satz 1 AO) für alle Verzinsungszeiträume ab dem 1. Januar 2014 verfassungswidrig ist. Die Richter begründeten dies mit dem Zinssatz, der seitdem nicht mehr marktüblich ist.

Der Gesetzgeber ist nun verpflichtet, bis zum 31. Juli 2022 eine verfassungsgemäße Neuregelung für die Zinszeiträume ab Januar 2019 zu treffen.

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Steuerwesen Sommer 2016****Sachverhalt 2**

Ja, Anpassung der Einkommensteuer-Vorauszahlungen an die geänderten Verhältnisse nach

- **§ 164 AO**

Die Festsetzung einer Vorauszahlung ist stets eine Steuerfestsetzung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung, § 164 Abs. 1 AO. Solange der Vorbehalt wirksam ist, kann die Festsetzung der Einkommensteuer-Vorauszahlungen geändert werden, § 164 Abs. 2 AO.

oder

- **§ 37 Abs. 3 EStG** bis zum Ablauf des auf den Veranlagungszeitraum folgenden 15. Kalendermonats.